

Liebe Angehörige,

alles schnieft und hustet. Viele Wuppertalerinnen und Wuppertal werden in diesem Winter von grip-palen Infekten oder einer „echten“ Influenza heimgesucht. Deshalb hat das Gesundheitsamt der Stadt spezielle Empfehlungen herausgegeben, die wir in diesem Newsletter mit Ihnen teilen.

Bis Mitte oder gar Ende März, so die Prognosen, ist die Ansteckungsgefahr noch besonders hoch. Wir wünschen Ihnen, dass Sie gesund bleiben oder zumindest nur einen milden Verlauf durchleben.

Gleichzeitig bitte wir Sie, die Empfehlungen des Gesundheitsamtes zu beachten. Sollten Sie Symptome spüren, bitten wir zum Schutz unserer Bewohnerschaft dringend von einem Besuch in unserem Haus abzusehen. Danke!

Falls Sie sich wundern, dass diese Zeilen „nur“ von mir unterzeichnet wurden: Der Caritasvorstand hat die „Doppelspitze“ in den Caritas-Altenzentren Augustinusstift und St. Suitbertus aufgelöst. Frau von Ey verantwortet das Suitbertus-Haus nun allein, ebenso wie ich nun allein die Einrichtungsleitung für das Augustinusstift habe.

Mit herzlichem Gruß

Inka Cramer

Einrichtungsleitung Caritas-Altenzentrum Augustinusstift

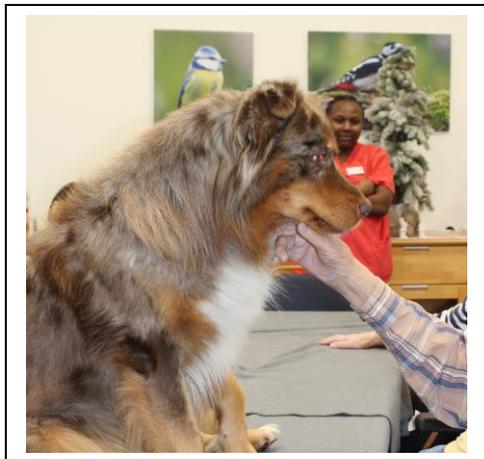
Jeckes Treiben im Augustinusstift

Ein buntes Karnevalstreiben ist in unserem Haus eine gute Tradition. Und wenn dann treu die Weinberger Funken uns ihren obligatorischen Besuch abstatten, laufen die Jecken in unserem Caritas-Altenzentrum Augustinusstift zu Höchstform auf. Gleich ob Mitarbeitende oder Senioren - alle haben sich wieder auf der Karnevalsfeier gut amüsiert. Und der hauseigene Karnevalsorden war begehrt wie die köstlichen Berliner.



Beliebte tierische Besucher

Streichleinheiten für "Keks" und Seelenbalsam für Bewohner und Mitarbeitende unseres Caritas-Altenzentrums Augustinusstift. Wenn Hasen Harry mit seiner tierischen Crew zu Besuch im Haus ist, schlagen die Herzen höher. Im Januar hatten wir wieder einmal dieses besondere Erlebnis.



Auf Nummer sicher

Aktuell beginnen die Arbeiten zur Installation von zwei Überwachungskameras. Eine wird im Eingangsbereich/Türschleuse zum Schutz der Einrichtung und der Bewohner installiert. Vor der Inbetriebnahme wird durch einen Hinweis informiert. Die Installation der Kameras wird durch den Datenschutzbeauftragten überwacht und begleitet.

Neue Wohnbereichsleitungen

Janina Krzywinski (links) hat die Leitung des Wohnbereichs Elisabeth übernommen. Hasan Yassin ist kommissarischer Wohnbereichsleiter für "Franziskus", Annalena Besche (rechts) hat die kommissarische Leitung des Wohnbereichs Benedikt.

Die Pflegedienstleiterinnen Anett Franke-Wagner und Tanja Hoegen (vorne von links) freuen sich und haben gratuliert.



Flexibles Angebot der Tagespflege

Die Tagespflege am Augustinusstift bietet in diesem Jahr verstärkt auch für vorübergehenden oder kurzfristigen Bedarf Unterstützung an. Sie reagiert damit auf häufige Nachfragen zur Urlaubszeit oder wenn pflegende Angehörige zum Beispiel wegen eines Kur- und Klinikaufenthaltes zeitweise nicht zur Verfügung stehen.

Eine sehr enge Kooperation mit der ambulanten Pflege der Caritas rundet dieses Angebot auf Wunsch ab.



Herzlich willkommen in der Tagespflege am Augustinusstift





Wir sind auch bei vorübergehendem oder kurzzeitigem
Unterstützungsbedarf gerne Ihr verlässlicher Partner!

Saisonale Influenza: Was das Gesundheitsamt rät

Was ist „Saisonale Influenza“?

Saisonale Influenza ist die Grippe, die jedes Jahr in der kalten Jahreszeit auftritt. Sie wird durch Influenza-Viren verursacht, die sich in der Bevölkerung ausbreiten und in der Regel zwischen Herbst und Frühling auftreten. In den Wintermonaten sind die Bedingungen ideal für die Ausbreitung des Virus, da Menschen mehr Zeit in geschlossenen Räumen verbringen und sich enger aufhalten.

Die wichtigste Schutzmaßnahme ist eine Impfung. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Gripeschutzimpfung für Menschen ab 60 Jahren, für Menschen mit Grundkrankheiten wie Diabetes oder Asthma, für Schwangere, medizinisches Personal und Betreuer von Risikopatienten. Jedes Jahr im Herbst bietet das Gesundheitsamt die Influenza-Schutzimpfungen an. Damit werden schwere Krankheitsverläufe verhindert. Nach der Impfung ist der Impfschutz in zehn bis 14 Tagen aufgebaut und schützt für eine Saison. Für Risikogruppen ist auch die Impfung gegen Pneumokokken oder Keuchhusten (Pertussis) sinnvoll.

Das Gesundheitsamt empfiehlt folgende Schutzmaßnahmen:

- Mund-Nasen-Schutz tragen: im ÖPNV und in Innenräumen
- Regelmäßig lüften – reduziert die Virenbelastung in Innenräumen
- Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Taschentuch – senkt das Ansteckungsrisiko
- Händewaschen mit Seife oder Desinfektion – entfernt Krankheitserreger
- Bei Symptomen möglichst zu Hause bleiben – empfohlen sind drei bis fünf Tage Ruhe bis zur deutlichen Besserung
- Symptomatische Behandlung mit Hausmitteln und rezeptfreien Mitteln aus der Apotheke

Bei Komplikationen und schweren Symptomen muss ärztlicher Rat eingeholt werden.

Ein nützliches Instrument zur Einschätzung des eigenen Grippe-Risikos ist der Grippe-Impfcheck der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Dieser fragt nach Faktoren wie Alter, Vorerkrankungen, Schwangerschaft, Medikamenteneinnahme oder Kontakten zu besonders gefährdeten Personen.

Mehr dazu unter: www.impfen-info.de/grippeimpfung/grippe-impfcheck

Impressum

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V., Kolpingstraße 13, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy, Tel. 0202 3890318
susanne.bossy@caritas-wsg.de